

DOXNET EDUCATION DAY IN DER HORIZON ACADEMY.

14

VERNETZUNG UND AUTOMATION ZENTRALE BRANCHENTRENDS.

Die Horizon Academy begrüßte im Juli Besucher aus ganz Deutschland zum ersten Education Day des DOXNET e.V., des Verbands für Fachleute aus Digitaldruck und Dokumentenmanagement der DACH-Region. Automatisierte Produktionsworkflows und die Integration von Digitaldruck und Druckweiterverarbeitung standen im thematischen Mittelpunkt der Veranstaltung. Im Anschluss an die Präsentation des Praxisprojektes von Hofmann Druck + Medien sowie nach der Analyse der wichtigsten drupa-Trends durch den Chefredakteur des Magazins „Deutscher Drucker“ entwickelten sich lebhafte Diskussionen, die den zentralen Stellenwert des Themas für viele Unternehmen bestätigten. Im Interview sprechen Peter Dehm, Vorstandsvorsitzender des DOXNET e.V., und Vorstandsmitglied Rainer Rindfleisch über ihre Sicht auf das Event und den Branchentrend.

Horizon: Was bedeutet der Trend zur Druckerei 4.0, also zur vernetzten und integrierten Produktion, für die Rolle der Druckweiterverarbeitung?

Rindfleisch: Durchgängige Vernetzung der Produktion entwickelt sich zum unternehmens- und bereichsübergreifenden Thema, getrieben unter anderem durch wachsende Kundenanforderungen an das Endprodukt. Das Thema Druckerei 4.0 wird dadurch kurz- bis mittel-

fristig stark an Bedeutung gewinnen und die Druckweiterverarbeitung muss sich diesem Trend stellen.

Dehm: Bei immer kleineren Auflagen und steigender Variabilität ist es unbedingt erforderlich, dass der komplette Verarbeitungsprozess, beginnend bei der Datenaufbereitung bis hin zum fertigen Produkt, in einem standardisierten Workflow mit vernetzten Produktionssystemen erfolgt.

FÜR KLEINE UND MITTLERE DRUCKBETRIEBE IST ES WICHTIG, HIER RECHTZEITIG ZU REAGIEREN.

Horizon: Ist die Druckerei 4.0 für kleine, mittlere und große Druckbetriebe gleichermaßen relevant?

Dehm: Durch den immer höher werdenden Preisdruck ist es gerade für kleine und mittlere Druckbetriebe wichtig, hier rechtzeitig zu reagieren und die Produktionskosten durch einen schlanken, automatisierten Produktionsprozess zu optimieren.

Rindfleisch: Vollumfängliche Druckerei 4.0 Lösungen anzubieten, wird im Augenblick nur großen Anbietern möglich sein. Aber das

Thema ist weit gesteckt, daher gibt es mit Sicherheit schon jetzt sinnvolle Anwendungen für kleine und mittlere Betriebe.

Horizon: Sehen Sie besondere Chancen für Transaktionsdrucker, die bereits über Expertise bei Daten-Workflows verfügen?

Rindfleisch: Schon heute lassen sich viele Dienstleister nicht mehr trennscharf in Kategorien wie grafischer Betrieb oder Transaktionsdrucker einordnen. DOXNET-Mitglieder, die bereits Dokumenten- und Datenprofis sind, haben hier gute Voraussetzungen, um sich neue Marktsegmente zu erschließen.

Dehm: Für Transaktionsdrucker gehören hochintegrierte IT-Prozesse und ein automatisiertes Produktionsmanagement schon lange zum Tagesgeschäft. Hier könnten zwischen unseren Mitgliedsfirmen und dem grafischen Gewerbe interessante und hochsynergetische Kooperationen entstehen.

Horizon: Verfolgt Horizon angesichts der erwähnten Trends die richtige Produktstrategie?

Dehm: Absolut! Hochintegrierte Smart Finishing Lösungen von Horizon helfen dabei, Stückkosten deutlich zu verringern und so dem Kostendruck zu begegnen. Bei der integrierten, vernetzten Produktion entfallen Zwischenschritte und Materialtransporte. Auch in kleinen Auflagen kann ein qualitativ sehr hochwertiges Produkt hergestellt werden, sogar mit deutlich weniger Personalaufwand.

Rindfleisch: Innovative Horizon Smart Finishing Lösungen für die variable On-Demand-Produktion von Büchern und Broschüren sind für die zukünftige Produktion mit Sicherheit hoch relevant. Vor dem Hintergrund sinkender Auflagen, maximaler Flexibilität in der Produk-

tion und wachsenden Individualisierungsgrads bietet Horizon mit den Smart Finishing Lösungen zukunftsorientierte und erfolversprechende Produktionsmöglichkeiten.

Horizon: Wie wird der DOXNET e.V. seine Mitglieder bei diesem Thema weiter unterstützen?

Dehm: Der DOXNET Education Day in der Horizon Academy hat in hervorragender Weise gezeigt, dass sich die Grenzen zwischen Digitaldruck im Bereich der Transaktionsverarbeitung und dem sogenannten klassischen Druck immer mehr auflösen. Der DOXNET e.V. wird daher zukünftig den Erfahrungsaustausch zu diesem zentralen Thema weiter vorantreiben. Wir sind überzeugt, dass wir als Verband hier einen wichtigen Beitrag leisten und die Spezialisten aus IT, Druck und Druckweiterverarbeitung zu einem gewinnbringenden Dialog zusammenbringen können.

Horizon: Herr Dehm und Herr Rindfleisch, vielen Dank für das Gespräch.



■ Rainer Rindfleisch, Peter Dehm und Rainer Börgerding beim DOXNET Education Day in Quickborn.